

## Blaukehlchen *Luscinia svecica* und Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* am Obermain 1979

### 1. Blaukehlchen

Durch den stetig fortschreitenden Kiesabbau sind im Oberen Maintal inzwischen über 40 kleine und größere Baggerseen entstanden. Besonders im Gebiet der rasch verlandenden Schlammteiche und Einlaufdelten der Kieswäschereien bildeten sich für diese Art mehrere kurzlebige Idealbiotope.

Der Bestand der seit 1971 bekannt gewordenen Brutplätze vergrößerte sich von Jahr zu Jahr. 1978 wurde die gesamte Brutpopulation in diesem Mainabschnitt auf ca. 40 Paare geschätzt. Eine erneute, gründliche Bestandsaufnahme zwischen Baunachsmündung und Burgkunstadt durch den Verfasser ergab für 1979 die Anzahl von 58 Bp.

#### Der Brutbestand des Blaukehlchens 1979:

Baunach; Baunachsmündung:	1 Bp. (1977 2 Bp.)
Baunach; Storchslande:	1 Bp. (1973 3 Bp.)
Breitengüßbach; Itzmündung:	4 Bp.
Breitengüßbach; großer Baggersee westl. B 4:	0 Bp. (1973 6 Bp.)
Breitengüßbach; Mainsüdufer:	4 Bp.
Breitengüßbach; Baggerseen östl B 4:	8 Bp.
Unteroberndorf; Baggersee:	6 Bp. (1977 8 Bp.)
Ebing; Baggerseen:	2 Bp.
Zapfendorf; Mainufer:	1 Bp.
Unterleiterbach; Baggerseen:	1 Bp. (1972 3 Bp.)
Ebensfeld; Baggersee:	1 Bp.
Staffelstein; Baggerseen:	12 Bp. + 3 unverpaarte
Kösten; Mainufer:	1 Bp.
Trieb; Kiesgewinnung:	7 Bp.
Trieb; Teiche am Naßanger:	5 Bp.
Hochstadt; Kieswerk:	2 Bp. (1978 5 Bp.)
Marktzeuln; Baggersee:	1 Bp.
Burgkunstadt; Baggersee:	1 Bp.
<hr/>	
Oberes Maintal insgesamt:	58 Bp.

Der allmähliche Ausfall- und die Zerstörung von Blaukehlchenbiotopen wird zur Zeit noch durch die Entstehung neuer Lebensräume mehr als ausgeglichen, so daß kurzfristig gesehen, der Aufwärtstrend in der Bestandsentwicklung auch 1980 und 1981 noch anhalten wird. Danach dürf-

ten aber die Bestandszahlen wieder deutlich rückläufig sein. Langfristig gesehen, muß diese Art trotzdem als gesicherter Brutvogel am Obermain angesehen werden.

## 2. Schlagschwirl

Der Schlagschwirl hat in jüngster Zeit sein osteuropäisch-asiatisches Brutareal ständig weiter nach Westen ausgeweitet. Von dieser Ausbreitungstendenz wurde auch das Obere Maintal erfaßt. Seit den ersten Feststellungen 1974 am Naßanger bei Trieb wuchs die Anzahl der alljährlich verhörten ♂ stetig an.

Am 20. und 21. Mai 1979 wurde im Oberen Maintal mit Itz- und Baunachsmündung eine Bestandsaufnahme durchgeführt, die an nachstehend aufgeführten Orten 23 singende ♂ ergab:

Baunach; Baunachsmündung:	2
Breitengüßbach; Itzmündungsgebiet:	2
Breitengüßbach; Mainsüdufer:	1
Breitengüßbach; Baggerseen östl. der B 4:	1
Zapfendorf; Pappel-Weidenbruch:	5
Ebensfeld; Baggersee:	4
Niederau; Mainufer:	1
Michelau; Auwaldreste:	5
Trieb; Teiche am Naßanger:	1
Hochstadt; Mainufer:	1
<hr/>	
Oberes Maintal mit Itz- u. Baunachsmündung:	23 ♂ singend

Darüber hinaus konnte der Verfasser diese Art im gleichen Jahr auch im Baunachsgrund bei Rentweinsdorf 2♂ und im Itzgrund nordöstlich von Coburg bei Dörfles 2♂ feststellen.

Obwohl ein exakter Brutnachweis noch nicht geliefert werden konnte, dürfte der Schlagschwirl inzwischen zu den regelmäßigen Brutvögeln am Obermain zählen.

Wolfgang Kortner, Heldburger Str. 15, 8601 Seßlach

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [19 3](#)

Autor(en)/Author(s): Kortner Wolfgang

Artikel/Article: [Blaukehlchen \*Luscinia svecica\* und Schlagschwirl \*Locustella fluviatilis\* am Obermain 1979 188-189](#)